

Wilde Romanzen

Rock'n'Roll mit Herman

Der holländischen Rock-'n'-Roll-Junkie Herman Brood läßt keine Fragen offen. Seine Botschaft ist einfach und klar wie eisgekühlter Wodka. Leb' dein Leben, leb' es jetzt und leb' es schnell! Brood ist zwar einer, der mühelos das Metropol füllen könnte, doch er läßt die großen Rockläden links liegen und sucht sich die kleineren, verräuchten Klubs aus für seine Konzerte. Und



Fünf Shows im Quasimodo: Herman Brood. Foto: Heinrich

dann spielt er eben nicht nur einen Tag, sondern fünf Tage, und die sind garantiert immer ausverkauft. Vom 9. bis zum 13. Dezember sind Herman Brood & The Wild Romance im Quasimodo in der Kantstraße 12 a zugange.

Als Pianist fing er einst bei der Hippie-Bluesrock-Truppe Cuby & The Blizzards an. Suff und Drogen pflasterten seinen Lebensweg. Der Erfolg kam Ende der Siebziger. „Street“ hieß die LP und die Aufbruchzeit von Punk und New Wave hatte auch Platz für gestandene Rocker wie Brood einer ist.

Mit seiner Band The Wild Romance rockte er quer durch Europa und auch Amerika nahm ihn in seine Arme. „Der heißeste Export aus Holland seit Heineken!“ konstatierte die New Yorker Daily News nach einem Auftritt im Bottom Line in New Yorks Greenwich Village.

Zur aktuellen Wild-Romance-Besetzung gehören die Gitarristen David Hollestelle jr. und Danny Lademacher, Bassist Rudy Englebert und Schlagzeuger Ani Meerman. Beginn: jeweils 22 Uhr. pem